Es war wieder so weit: 2019 ging zu Ende und Kassel‘s City stand wie immer im Mittelpunkt !

Der Kasseler Weihnachtsmarkt 2019 auf dem Königsplatz, zwischen den Jahren, aufgenommen in der aufkommenden Abend-Dämmerung, vom Eis-Cafe des City Points in der 3. Etage

Anziehungspunkt am Jahresende für zig-tausende Menschen: Der Weihnachtsmarkt auf dem Kasseler Königs- und Friedrichsplatz. Die HNA vermeldete über 2,1 Millionen Besucher. Ob das wohl stimmt ? Jedenfalls waren an den verschiedenen Einfallstraßen rings um Königs- und Friedrichplatz nirgendwo Statistiker zu sehen, die Strichlisten führten. Das hätte wohl ein aufreibender Job sein müssen !

Einmal innehalten, dem Alltagsstress entfliehen, und auf das besinnen, was uns im Leben wichtig ist

Die Käseschach-WM wirkt auf die Fan-Gemeinde wie ein Staubsauger, Viele sind seit 2015 dabei

Der Anlaufpunkt auf dem Weihnachtsmarkt: Die Käsehütte und Emilio mit einer seiner Mitarbeiterinnen

In der Nachweihnachtszeit war er wieder da ! Emilio und seine Käseschach-WM. Den Nordhessen-Klötzchenschiebern kann zwischen den Jahren wahrlich nichts besseres passieren. Emilio war wie immer brav gewesen, hatte sein Weihnachtsgedicht fehlerlos und flüssig aufgesagt, und ***Caissa*** *sowie ihre verwandten göttlichen Wetter-Vorgesetzten konnten gar nicht anders, als nach den verregneten und erkältungshustenfördernden Feiertagen zwar für kalte, aber sonst beste trockene Turnierbedingungen zu sorgen.*

Emilio ist lebensfroher Berufsoptimist. Er freut sich wie seine Schach-Gäste jedes Mal auf‘s Neue, was die Käseschach-WM bringen wird

Emilio zur Fünften Käseschach-WM !

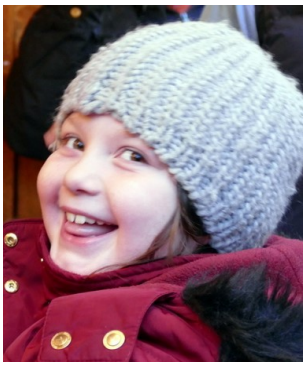
Seit 2015 hat er mit seiner ureigenen und originellen Kreation inzwischen eine ganze Hand gefüllt, und Jedermann darf gespannt sein, ob es in der Zukunft auch noch für die komplette zweite Hand reichen wird ?

Was soll man dazu sagen: Kaum hatte Emilio Ende November die ***5. Käseschach-WM angekündigt*** *und die* ***Meldeliste*** *geöffnet, hatte er keine Zeit, sich einmal um die eigene Achse zu drehen – da musste er die Liste bereits wieder schließen ! Scheinbar hockten die Teilnahme-Aspiranten schon wochenlang vorher in den Startlöchern, um ja noch einen der begehrten Plätze zu ergattern, die Email-Leitungen glühten blitzartig grell auf, da war es auch schon wieder vorbei !*
Null Chance für Langzeit-Überleger, wie man den Weihnachts-Urlaubstermin mit der Käseschach-WM in Einklang bringen könnte. Das war eine sog. „Ratz-Fatz-Aktion“, erschreckend schnell und nur mit der Zeitraffer-Kamera überhaupt für das menschliche Auge wahrnehmbar darzustellen. Aber es bleibt der (rechtzeitige) Anmelde-Trost für die kommenden Jahre, und auch ein Kiebitz-Besuch für alle „zu spät Gekommenen“ kann sehr reizvoll und spannend sein.

Einige neue Gesichter und eine aktuelle Bedenkzeit-Regeländerung

Zwei starke Turnierspieler und ein schachbegeistertes Mädchen, gerade mal 7 Jahre jung, das gleichzeitig noch als Auslosungsfee tätig war, diese 3 Teilnehmer waren erstmals dabei:

Thomas Löbermann



Marthe-Sophie Werhahn

Frank Borchardt

Alle anderen TeilnehmerInnen waren mehrfach oder sogar seit 2015 regelmäßig dabei, wie auch die Schachfamilie Werhahn, die diesmal sogar, mit Marthe-Sophie, zu Fünft antrat. Neben den 24 TeilnehmerInnen, die zur Vorrunde am 27.12. antraten, waren die „Unabkömmlichen“ IM Uwe Kersten, Andrey Cherny, Kayvan Rafiee und Markus Engel für die Finalrunden am 28.12. vorgesehen. Alle drei weiblichen Beteiligten wurden von der Familie Werhahn gestellt: ***Mama Anne-Ruth****, und die beiden Töchter* ***Franziska Katharina und Marthe-Sophie****. Vermisst wurde diesmal die spielstarke Schach-Amazone* ***Heidi Kuschel****, die sich bei den vergangenen Käseschach-WM-Turnieren schon so manchen männlichen Skalp an den Gürtel gehangen hatte. Und auch die Schach-Geschwister Samuel, Patricia und Felicitas Maar hinterließen diesmal eine deutliche Lücke. Im Feld befanden sich mehrere sehr*

starke Spieler, die sich durchaus Chancen auf den Käseschach-WM-Titel ausrechnen durften: ***Jewgenij Rymar, Ingram Braun, Andrey Cherny, Volker Haus, Frank Borchardt****. Ein weiterer Titelaspirant – Karl-Heinz Schnegelsberg – hatte leider abgesagt, ebenso wie Sebastian Hild und Andreas Kotetzki. In die Lücken sprangen als Nachrücker ein Willi Alefs, Jürgen Breiter und Joker Emilio persönlich.*

Emilio hatte erstmals die ***Bedenkzeit für die Schnellschachpartien*** *den aktuellen Gegebenheiten angepasst: Es galten jetzt* ***13 Minuten plus 7 Sekunden Inkrement pro Zug.*** *Als Turnierleiter waren zwei altbewährte Kräfte tätig: Am ersten Tag* ***Kayvan Rafiee*** *und am zweiten Tag* ***Markus Engel****. Gespielt wurde im K.o.-System.*

Das Turnierleiter-Gespann:
Kayvan Rafiee *Markus Engel*

Was hatte es mit den getönten Sonnenschirmen auf sich ? War mit aussergewöhnlicher galaktischer Klimawandel-Strahlenbelastung zu rechnen ? Nein, das war eine noble Geste von Emilio: Jeder der TeilnehmerInnen trug dieses mit dem Namen versehene Teil und konnte mit dem Erkennungszeichen kostenlos an der Käsehütte kulinarische Köstlichkeiten und Getränke bestellen.

Die Vorrunde am 27.12.2019:

Die gespannt erwartete Auslosungszeremonie: Marthe-Sophie zieht der Reihe nach die Lose aus dem Karton und Kayvan notiert die Vorrunden-Paarungen

Hier die nicht ganz vollständigen Vorrunden-Paarungen:

Malte Gutsch vs. Jewgenij Rymar

Marthe-Sophie vs. Anne-Ruth Werhahn

Ingram Braun vs. Jonas Demraoui

Franziska Werhahn vs. Kevin Sailer

Hendrik L. Werhahn vs. Uwe Pichl

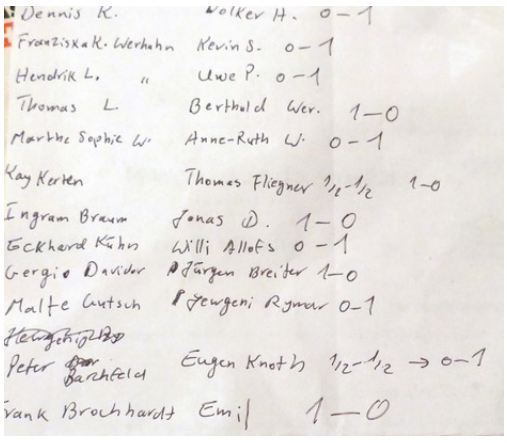
Eckhard Kühn vs. Willi Alefs

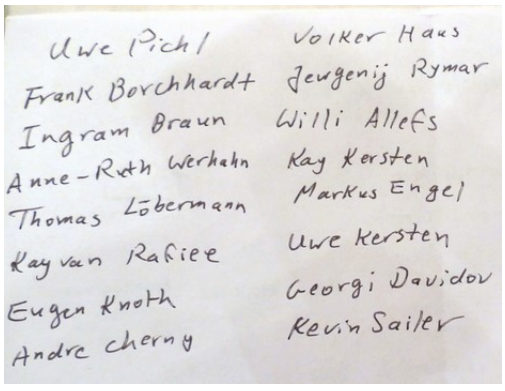
T. Löbermann vs. B. Teuffel-Werhahn

Dennis Kotliarevski vs. Volker Haus

Peter Barchfeld vs. Eugen Knoth

Nur zwei Partien wurden nicht im Schnellschach-Durchgang entschieden. ***Kay Kersten*** *vs. Thomas Fliegner und* ***Eugen Knoth*** *vs. Peter Barchfeld setzten sich in der ersten Blitzschach-Partie mit vertauschten Farben durch. In allen anderen Paarungen zeigten die Favoriten ihre Stärke und blieben erfolgreich.*





Die Original-Fassungen von Kayvan Rafiee der Vorrunden- und Achtelfinal-Paarungen sind Käseschach-WM-Dokumente 2019 und sollen mit Rahmung im Schach-Museum Lohfelden-Ochshausen ausgestellt und für die Nachwelt erhalten bleiben !

Die Final-Runden am 28.12. /Achtel-Finale

„Caramba Muchachos“ *- ohne Colt und doppelten Boden - die* ***vier „Unabkömmlichen“*** *betraten die Arena, also fast jedenfalls:* ***Kayvan Rafiee*** *fiel*

*aus und wer sprang dafür ein ? **Marthe-Sophie**, die Jüngste im Feld. Und nicht nur das: Sie hatte wieder selbst die Paarungs-Lose gezogen und einige unvermeidbare Kracher an‘s Tageslicht gezaubert !*

*Hier freut sie sich diebisch, das war doch wohl der Hammer ! Sie selbst hatte sich als Gegnerin von **IM Uwe Kersten** gelost, ihrem Jugendgruppen-Trainer ! Das konnte ja heiter werden.*
*Aber auch die Paarung **Frank Borchardt vs. Jewgenij Rymar** war nicht von Pappe, einer der beiden Mitfavoriten musste danach **wohl als Kiebitz das Turnier weiter verfolgen.***

*Noch ein Wort zu **Uwe Kersten**, der bekanntlich seit der laufenden Punktspielsaison Mitglied bei den Sfr Bad Emstal/Wolfhagen ist und im Oberliga-Team fleissig Punkte sammelt. Mit Unterstützung des Ems-Wölfe-Sponsors Josef Resch war es Uwe gelungen, mit starken Turnierleistungen die dritte Norm zu erfüllen und sich selbst mit dem lange erhofften **IM-Titel** zu adeln. Damit veredelte er gleichzeitig auch die 5. Käseschach-WM, denn ein teilnehmender **Internationaler Meister** als dreifacher Titelverteidiger wertete das Turnier natürlich erheblich auf !*

Jewgenij Rymar vs. Frank Borchardt 1:0

Ingram Braun vs. Willi Alefs 1:0

Anne-R. Werhahn vs. Kay Kersten 0:1

Uwe Pichl vs. Volker Haus 0:1

Thomas Löbermann vs. Markus Engel 1:0

Eugen Knoth vs. Georgi Davidov 0:1

Andrey Cherny vs. Kevin Sailer 1:0

Marthe-Sophie Werhahn vs. IM Uwe Kersten 0:1

Alles Favoriten-Siege, entschieden jeweils bereits im Schnellschach-Durchgang. Unerwartet war vielleicht, dass sich Georgi Davidov locker gg. Eugen Knoth durchsetzen konnte. Für Marthe-Sophie gab es nach der Partie noch eine Extra-Trainingsstunde von Uwe, der geduldig erklärte, worauf es in der Eröffnung ankommt.

Das Viertelfinale

*Neben fünf erwarteten Favoriten hatten es **Thomas Löbermann, Kay Kersten und Georgi Davidov** bis hierher geschafft. Aber in dieser Runde bekamen sie alle starke Gegner zugelost und anschließend waren der Anwärterkreis auf den Käseschach-WM-Titel unter sich. Mitfavorit **Volker Haus** erwischte es am schlimmsten, er musste gegen Titelverteidiger Uwe Kersten antreten und war chancenlos.*

Jewgenij Rymar vs. Thomas Löbermann 1:0

Andrey Cherny vs. Georgi Davidov 1:0

Ingram Braun vs. Kay Kersten 1:0

Volker Haus vs. IM Uwe Kersten 0:1

Das Halbfinale

Andrey Cherny vs. Ingram Braun 1:0

Jewgenij Rymar vs. IM Uwe Kersten 0:1

In diesen beiden Halbfinal-Begegnungen war theoretisch alles möglich. Jewgenij Rymar war es doch bereits gelungen, Uwe Kersten im Finale 2017 zu bezwingen. Aber diesmal konnte er sein großes Manko, die fehlende Spielpraxis und Wettkampf-erfahrung, trotz seiner genialen Spieltechnik, nicht ausgleichen. Er spielt nach eigenem Bekunden das ganze Jahr über nur ein Mal, und das ist während der Käse-schach-WM. Das reicht natürlich nicht, um gegen den erfahrenen und wettkampf-harten Uwe Kersten zu bestehen. Aber Jewgenij deutete an, dass er 2020 wieder aktiv Wettkampfschach im Verein spielen will. Wenn er das realisiert, wird er zur Käseschach-WM 2020 ein sehr ernst zu nehmender Anwärter auf den Titel sein.
In der zweiten Halbfinalbegegnung reichte Andrey Cherny eine sehr solide Vorstellung seines Könnens, um gegen den ebenfalls sehr starken Ingram Braun die Nase vorn zu haben.

Kampf um den dritten Platz

Jewgenij Rymar vs. Ingram Braun 0:1

Nach dem verlorenen Halbfinale war bei Jewgenij offensichtlich die Luft raus. Ingram spielte mit Schwarz zielstrebig, schnörkel- und fehlerlos und Jewgenij hatte nichts Adäquates entgegenzusetzen. Der 4. Platz war für ihn sicher eine kleine Enttäuschung. Aber Hallo, es kommen doch noch…..wie viele Käseschach-WM, Emilio ?

Das Finale

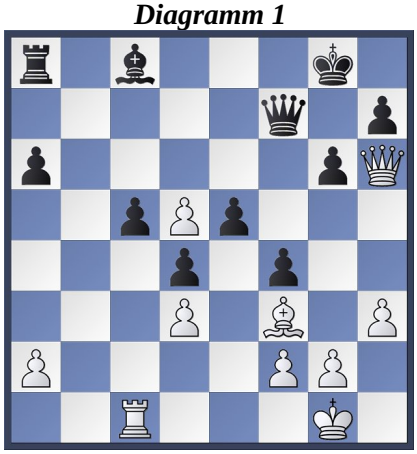
Es war eine vereinsinterne Auseinandersetzung: Beide Kontrahenten spielen im Verbandsliga- und Oberliga-Team der Sfr Bad Emstal/Wolfhagen und kennen sich, auch aus gemeinsamer KSK-Vergangenheit, sehr gut. Uwe Kersten war natürlich

Favorit, aber Andrey Cherny lauerte auf seine Chance und war zu jeder Überraschung fähig !

„Englisch mit 1. c2-c4“ *hatte* ***Andrey Cherny*** *eröffnet und* ***Uwe Kersten*** *antwortete theoriegemäß mit* ***….c7-c5.***
Das versprach einen interessanten Partieverlauf mit beiderseitigen Möglichkeiten.

Im Mittelspiel standen verschachtelte Bauernstrukturen im Zentrum auf dem Brett. Jeweils ein von Bauern gut geschützter Springer war im gegnerischen Lager postiert, um wichtige Felder zu kontrollieren und gegnerische Zugmöglichkeiten einzuengen. Aber neben dem Abtausch weiterer Leichtfiguren und einem Turm wurden auch beide Vorpostenspringer abgetauscht. Im Übergang zum Endspiel entstand folgende Stellung:

Diagramm 1



Weiß: ***Andrey Cherny*** *Schwarz:* ***IM Uwe Kersten, Endspiel der Finalpartie, Weiß am Zug***

Licht aus – Spot an, wie sieht‘s aus, was ist los auf dem Parkett ?

(eine unkoventionelle Stellungsbeurteilung)

Weiß:

Einer weniger und mit zerrissener Bauernstruktur, die machen einfach was sie wollen, drei bis dreieinhalb zersplitterte Einzelkämpfer-Bauerngruppen, was würde Wallenstein in der Schlacht von Austerlitz zu einer solch undisziplinierten Hellebarden-Truppe sagen ? Ein hässlich, so grässlich hässlich aussehender Doppelbauer in der ***d-Linie****, aber einer davon ist starker Freibauer mit Wanderstöckchen im Tornister und fröhlichem Lied auf den Lippen, Richtung* ***d8 !***

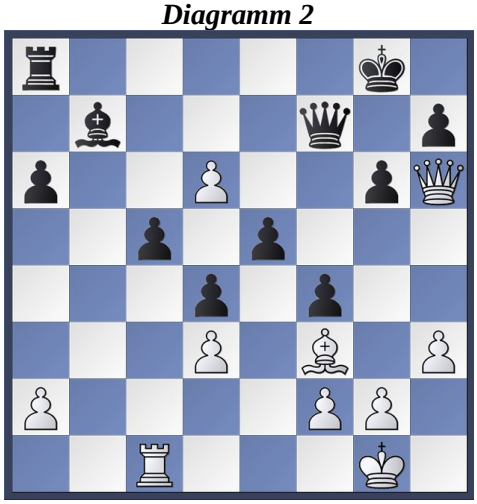
Alle drei verbliebenen Figuren ***Dh6, Tc1, und Lf3****, warten im strategisch vorteilhaften Gelände attackebereit auf Angriffsorder aus der Kommandozentrale. Der* ***wLf3*** *peilt ohne Teleskop, aber mit Röntgenblick, bis nach* ***a8*** *und könnte sich ggf. den* ***sTa8 genüsslich verfrühstücken.*** *Der* ***wKg1*** *hat sich gut geschützt und grinsend hinter seinen Bodyguard-Bäuerchen verschanzt.*

Schwarz:

Nur zwei Bauerngruppen, das sieht noch sehr versöhnlich aus. Aber zwei von der müden Truppe auf ***c5 und e5*** *lassen sich hemmungslos hängen, das wird ihnen nicht gut bekommen, denn sie erhalten alsbald Stadion-Verbot. Nicht zu fassen – die Penner vom Damenflügel* ***Ta8 und Lc8*** *haben einfach keine Lust, liegen mit ungeputzten Zähnen noch mittags um zwölfe in der Koje ! Die lassen doch wirklich ihre Kommandeuse* ***Df7*** *allein im Gelände rumstolpern, denn die hat wirklich größte Mühe, ihre Schäfchen gerade noch zusammenzuhalten. Das kann aber auf die Dauer nicht gut gehen. Das Bäuerchen* ***f7*** *hat sich wohl Mut angetrunken, ist zwei Mal unmotiviert bis nach* ***f4*** *gestürzt, hat dem eigenen King* ***Kg8*** *die Bettdecke gelüftet. Jetzt treibt arge Zugluft dem King* ***Kg8*** *auf der entblößten* ***7. Reihe*** *den Angstschweiß auf die Stirn. Später kann er nur noch leise stöhnen: "Auch du, mein Sohn Brutus ?"*

Jetzt geht es ernsthaft weiter mit Diagrammen und den letzten Endspielzügen:

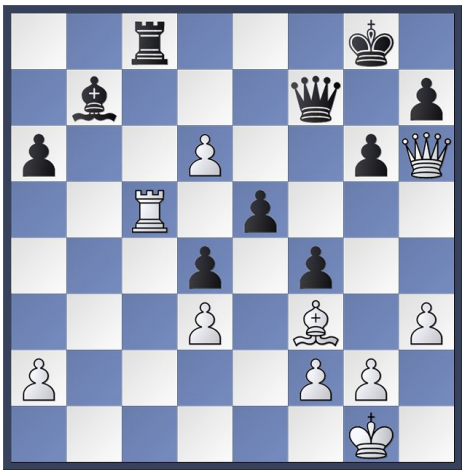
Diagramm 2



Stellung nach 1. d5d6 Lc8b7

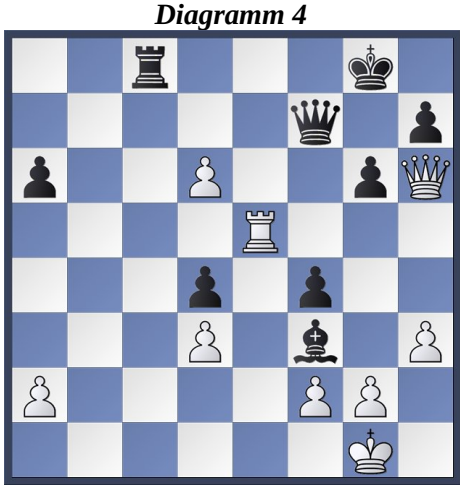
Logisch, Weiß beginnt mit dem Bauernvormarsch Richtung Umwandlungsfeld d8 und greift gleichzeitig, auf der jetzt freigelegten Diagonalen a8h1, den sTa8 an. Wohin mit dem bedrohten Ta8 ? 1…..Ta7 ? Das gibt die Kontrolle über die ebenfalls gefährdete 8. Reihe und den Schutz für Lc8 auf. Schwarz will die untätigen Damenflügel-Figuren in's Spiel bringen und den gefährlichen Lf3 abtauschen.

Diagramm 3



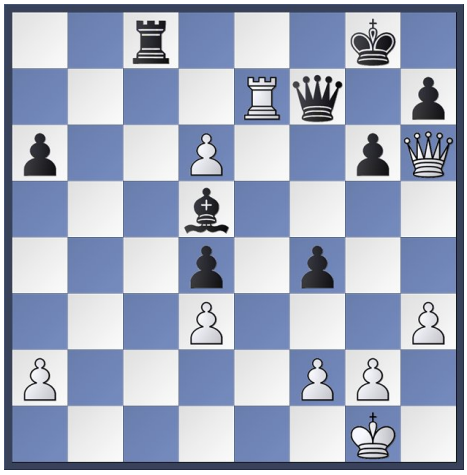
Stellung nach 2. Tc1xc5 Ta8c8
Der erste der beiden hängenden Bauern fällt. Schwarz muss sich auf der offenen c-Linie dem wTc5 entgegenstellen, denn es droht bereits 3. Tc5c7 mit Dameverlust.

Diagramm 4



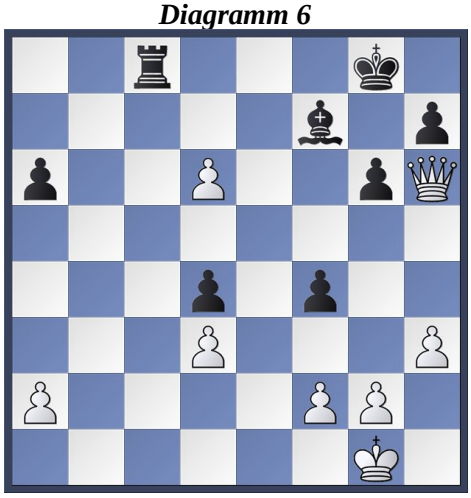
Stellung nach 3. Tc5xe5 ! Lb7xLf3
Weiß pflückt einfach den zweiten hängenden Bauern e5 und erneuert die Drohung Te5e7 mit Dameverlust. Schwarz kann sich diesmal nicht mit Te8 entgegenstellen, denn nach 4. Te5xTe8+ Df7xTe8 5. Lf3xLb7 geht eine ganze Figur verloren und es droht anschließend mit 6. Lb7d5+ Matt oder Dameverlust. Schwarz bricht in einer verlorenen Stellung alle Brücken hinter sich ab und versucht noch, mit dem Läuferabtausch die Kontrolle über die weißen Felder zu behalten.

Diagramm 5



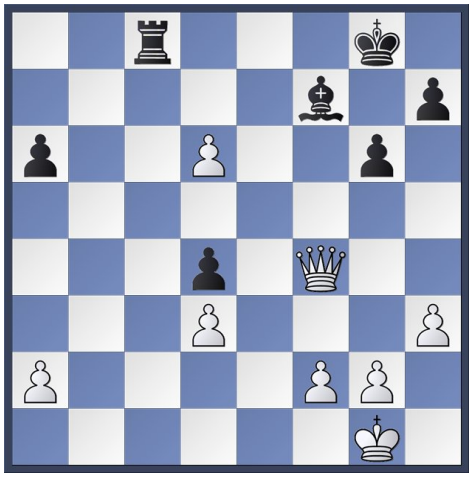
Stellung oben nach 4. Te5e7 Lf3d5
Rette sich, wer kann ! Die sDf7 kann nicht flüchten, es droht der Königstod nach 5…..Df7 beliebig 6. Dh6xh7+ und Matt in Einem ! Der Bauernriese d6 ist der Pfahl im schwarzen Lager, dagegen ist kein Kraut erfunden oder je gewachsen !

Diagramm 6



Stellung nach 5. Te7xDf7 Ld5xTf7
die sDf7 ist verschwunden und Schwarz behält Turm und Läufer gg. die wDame. Das wäre vielleicht noch spielbar und verteidigungsfähig, aber…..da ist immer noch dieser böse Bauernbube d6 ! Der ist bestenfalls mit einem Turmopfer aufzuhalten, und das ist dann wahrlich außerhalb jeglicher Leidensfähigkeit.

Diagramm 7



Endstellung nach 6. Dh6xf4 1:0
Das ist nur noch eine Frage der Technik, die aber Andrey Cherny sehr gut beherrscht. Das weiss auch Uwe Kersten und gibt auf ohne sich noch sinnlos weiter quälen zu lassen.

Der dreifache Käseschach-Weltmeister Uwe Kersten wurde völlig unerwartet entthront. Aber Andrey Cherny bot in diesem Finale eine starke Leistung und vielleicht wurde er ein wenig unterschätzt.
Gratulation an den neuen Käseschach-Weltmeister 2019, ***Andrey Cherny****, darauf kann er wahrlich stolz, denn einen Internationalen Meister Uwe Kersten besiegt man nicht alle Tage !*

Siegerehrung

Das sind sie, die drei Preisgewinner der 5. Käseschach-Weltmeisterschaft v.l.n.r.:
IM Uwe Kersten (2.), Turnierorganisator Emilio, Andrey Cherny (Turniersieger), Ingram Braun (3.)

Gibt‘s Familien-Schelte im Hause Kersten, nach dem überraschenden Käsehälften-Verlust ? Der tägliche Frühstückskäse-Genuss war schließlich auch 2020 fest eingeplant. Aber nicht doch, das lässt sich alles locker überbrücken: Es wird nur jeden zweiten Tag Raclette-Frühstückskäse serviert, ist sowieso gesünder ! Und mit dem Jugendpreis von Kay lässt sich zusätzlich noch manche Lücke ausfüllen !

Die Glocke – nein, nicht die von Schiller !
Emilio und seine Unverzichtbarimmereinsatzbereite, Aufmerksamkeitheischende !
Sie muss endlich einen Namen bekommen ! Ohne sie kann keine Käsechach-WM-Runde beginnen und keine Siegerehrung über die Bühne gehen - sie ist der Anfang und das Ende ! Wurde sie je wohltönend von einem sanftäugig blickenden, milchspendenden tierischen Allgäuer Mitgeschöpf beim Almabtrieb getragen ?
Egal, auch für sie wird dereinst ein Platz im Schach-Museum in Lohfelden-Ochshausen freigehalten !

Alles Gute im Neuen Jahr 2020 und auf ein gesundes Wiedersehen zur 6. WM !

Günni